

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Band: 8 (1969)
Heft: 2

Artikel: Überbauung Neufeld Bern = Colonisation Neufeld Berne = Neufeld Development Berne
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-133147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1



In den Jahren 1962—1967 entstanden im Nordwesten der Stadt, dem grossen Bremgartenwald vorgelagert, drei markante Bauobjekte auf einem Terrain von ca. 120 000 m². Für die Grünflächengestaltung verblieben dem Gartenarchitekten in der intensiven Ueberbauung 64 000 m² zur Bearbeitung.

Situation:

Der Eingang der Veterinär-medizinischen Fakultät liegt an der Länggassstrasse, nächst der Bus-Endstation Länggasse, während das Lindenhofspital und das Gymnasium an die Bremgartenstrasse angeschlossen sind. Längs der südlichen Grenze der Grundstück wurde ein Fussgängerweg eingeplant, der die Bus-Endstationen Länggasse und Brückfeld miteinander verbindet und Spitalbesuchern und Schülern ermöglicht, ohne Ueberquerung einer Fahrstrasse, Spital und Gymnasium von Süden her durch die Gartenanlagen zu erreichen.

Gesamtkonzeption:

Den verschiedenartigen Aufgaben der drei Bauobjekte entsprechend, entstanden in Funktion und Gestaltung unterschiedliche Grünanlagen, deren Grenzen jedoch optisch nicht hart in Erscheinung treten, weil es dank der sich in einer Hand befindlichen Gesamtplanung möglich war, durch Uebergreifen von zusammenhängenden Baumgruppen über die Grundstücksgrenzen, eine grosszügig wirkende Gesamtgrünfläche zu realisieren.

Veterinär-medizinische Fakultät:

Architekt: Walter Schwaar BSA/SIA
Der Aufgabe des Tierspitals entsprechend ist nur die Eingangspartie beim Anatomie-

Pendant les années 1962—1967 trois importantes constructions se sont élevées devant la forêt de Bremgarten, au nord-ouest de la ville, sur un terrain d'environ 120 000 m². L'architecte paysagiste disposait dans le complexe serré d'environ 64 000 m² pour l'aménagement des espaces verts.

Situation:

L'entrée de la Faculté de médecine vétérinaire se trouve à la Länggassstrasse près du terminus de l'autobus, tandis que l'Hôpital Lindenhof et le Gymnase se joignent à la Bremgartenstrasse. Un chemin pour piétons a été projeté le long de la limite sud des terrains afin d'unir les terminus des autobus Länggasse et Brückfeld entre eux et pour permettre aux visiteurs de l'hôpital et aux élèves du gymnase d'atteindre ces bâtiments du côté sud par les jardins sans traverser une route.

Conception d'ensemble:

Conformément aux buts divers des trois constructions, les espaces verts sont différents en fonction et aménagement sans que leurs limites apparaissent trop dures à l'œil, car, la planification totale ayant été exécutée par un seul architecte paysagiste, il a été possible de réaliser un espace de verdure vaste dans son ensemble grâce aux groupes d'arbres dépassant les limites des terrains.

Conception de chaque projet:

Faculté de médecine vétérinaire:
Architecte: Walter Schwaar FSA/SIA
Conformément à la tâche de l'hôpital des animaux, il n'y a que l'entrée près de l'Institut anatomique qui soit aménagée d'une

Three distinctive structures were erected on a site of about 120 000 sq. m. to the north-east of the city in front of the large Bremgarten forest from 1962 to 1967. Roughly 64 000 sq. m. were left free, in the intensive development, to be designed for greenery by the garden architect.

Situation:

The entrance to the Faculty of Veterinary Medicine is located on Länggass Street near the Länggasse bus terminal while the Lindenhof Hospital and the High School are adjacent to Bremgartenstrasse. Along the southern border of the site, a footpath was planned to connect the Länggasse and Brückfeld bus terminals and to enable visitors of the Hospital and students to reach the Hospital and School from the south through the gardens without necessitating the crossing of a roadway.

Overall Conception:

In accordance with the various purposes of the three structures, the gardens were designed differently in terms of both function and layout. They are not, however, abruptly delimited optically because it was possible, thanks to the planning by a single landscape architect, to achieve an overall effect of a generous nature by continuous groups of trees across the lot boundaries.

Conception of individual Objects:

Faculty of Veterinary Medicine:
Architect: Walter Schwaar BSA/SIA
In accordance with the function of a veterinary hospital, only the entrance portion of the Institute of Anatomy has been designed to be representative and generously

1 Ueberbauung Neufeld-Bern. Platz vor der Aula des Neufeld-Gymnasiums. Rechts im Hintergrund ein kleines Freilichttheater und Sportanlagen. Grüngestaltung: Franz Vogel, Gartenarchitekt BSG, Bern. Bild: H. Tschirren

1 Colonisation Neufeld-Berne. Place devant la salle des fêtes du Gymnase Neufeld. A droite au fond un petit théâtre de plein air et installations pour sport. Aménagement de verdure: Franz Vogel, architecte paysagiste FSAP, Berne. Photo: H. Tschirren

1 Neufeld-Berne development. Space in front of the hall of the Neufeld High School. Background right: a small open-air theatre and sports grounds. Garden design by Franz Vogel, Garden Architect BSG, Berne. Photograph by H. Tschirren



2 Ueberbauung Neufeld-Bern. Blick über die dem Gymnasium Neufeld vorgelagerte Grünfläche. Rechterhand liegen die Sportanlagen. Die Grünfläche im Vordergrund liegt über einem Werkhof des städtischen Tiefbauamtes, ist also eigentlich als Dachgarten zu betrachten. Gestaltung: Franz Vogel, Gartenarchitekt BSG, Bern. Bild: H. Tschirren

2 Colonisation Neufeld-Berne. Vue sur le pré devant le Gymnase Neufeld. A droite les installations de sport. Le pré en premier plan est placé sur un entrepôt de la Direction des constructions souterraines de la ville, doit donc être considéré comme jardin-terrasse. Aménagement: Franz Vogel, architecte paysagiste FSAP, Berne. Photo: H. Tschirren

2 Neufeld-Berne development. A view of the green area in front of the Neufeld High School. Sports ground on the right. The green area in the foreground is located on top of a workshop of the municipal office for underground structures and should therefore be regarded as a roof garden. Design: Franz Vogel, Garden Architect BSG, Berne. Photograph by H. Tschirren

2

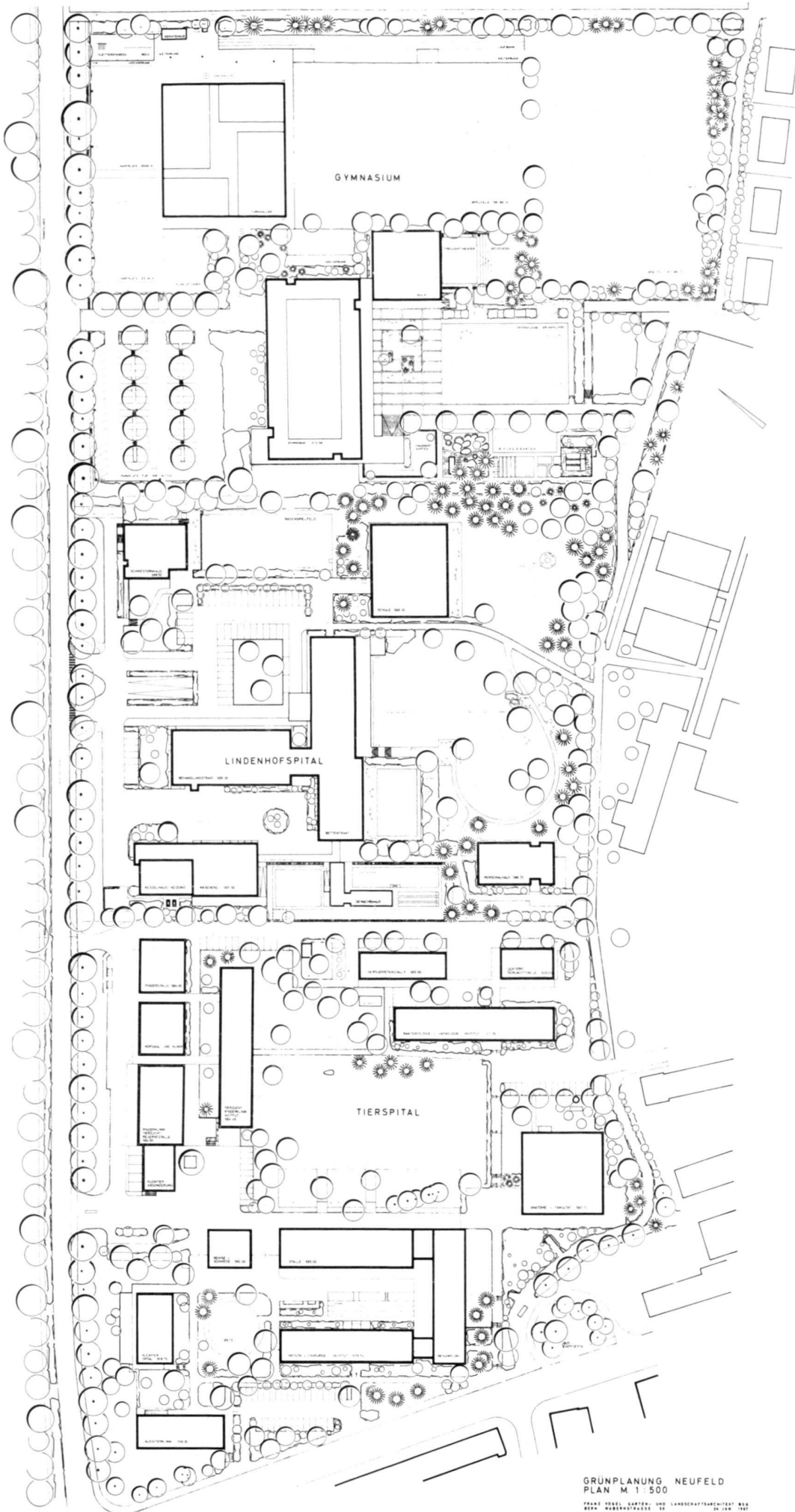
3



3 Ueberbauung Neufeld-Bern. Wasserpflanzenbassin im Biologie-Garten des Gymnasiums Neufeld. Gestaltung: Franz Vogel, Gartenarchitekt BSG, Bern. Bild: H. Tschirren

3 Colonisation Neufeld-Berne. Bassin de plantes d'eau dans le jardin de biologie du Gymnase Neufeld. Aménagement: Franz Vogel, architecte paysagiste FSAP, Berne. Photo: H. Tschirren

3 Neufeld-Berne development. Aquatic plant pool in the biology garden of Neufeld High School. Design: Franz Vogel, Garden Architect BSG, Berne. Photograph by H. Tschirren



GRÜNPLANUNG NEUFELD
 PLAN M 1:500
 FRANK EBEL GARTEN- UND LANDSCHAFTSARCHITECT BUN
 80334 MÜNCHEN/FRANKFURT 10 24.08.1987

schen Institut repräsentativ und pflanzlich reich gestaltet, während die grosse zentrale Grünfläche, um die sich die Rinderklinik und weitere Tierställe gruppieren, als weite Wiesenfläche mit schattenspendenden Baumgruppen angelegt wurde.

Lindenhofspital und Schwesternschule:
Architekten: H. Daxelhofer BSA/SIA,
Walter Gloor BSA/SIA
Hermann Rüfenacht BSA/SIA

Die Gliederung der Gebäudegruppe der Spitalanlage Lindenhof in Krankenhaus mit Bettenstrakt und Flügelbau mit Behandlungs- und Operationstrakt und separatem Personalhaus einerseits, und Schwesternschule mit Schwesternhochhaus andererseits, ergab entsprechend den verschiedenen Aufgaben eine Zweiteilung der Grünfläche. Der für die Spitalbesucher vom südlichen Fussgängerweg her zum Spitaltrakt führende Verbindungsweg, teilt die Gartenanlage ganz natürlich in zwei Teile. Die dem Bettenstrakt vorgelagerte Grünfläche dient den genesenden Patienten und den Spitalbesuchern und wird durch einen Rundweg mit angegliederten Sitzplätzen erschlossen. Auf dem die Grünfläche abschliessenden, mit Aushubmaterial künstlich modellierten Randhügel, der mit der Baumbepflanzung aus einheimischen Gehölzen die Raumwirkung noch steigert, schmückt eine von der Bildhauerin Marianne Grunder geschaffene Brunnenanlage, eine Spende der Lindenhofärzte, die weiträumige Anlage. Die Verbindung zwischen Schwesternhochhaus und Schule stellt eine rechteckige Rasenfläche her, die den Lernschwestern auch für Renspiele dient. Sitzplatzterrassen vor Schwesternhochhaus und Schule bieten die Möglichkeit zur Erholung im Grünen. Das Parkierungsproblem ist mit einer grosszügigen unterirdischen Einstellhalle zwischen Bettenhaus und Bremgartenstrasse, und den sich darauf befindlichen oberirdischen Autoparkplätzen für die Spitalbesucher gut gelöst.

Städtisches Gymnasium:
Architekten: Hans Andres BSA/SIA und
Felix Wyler

Die Grünfläche von 28 000 m² gliedert sich in eine repräsentative Rasenachse südlich des Hauptgebäudes, die längs des Eingangsweges gefasst ist mit einer einreihigen Eichenallee, und auf der nördlichen Längsseite mit einer baumbestandenen Böschung, welche die höher gelegenen zwei Spielfelder rahmt. In Verbindung mit denselben und der vierteiligen Turnhalle befinden sich zwei Hartplätze, die Laufbahn und die verschiedenen Sprunganlagen. Ein Biologiegarten mit Steingarten und Wasserpflanzenbassin mit unterschiedlichen Wassertiefen dient dem naturkundlichen Unterricht. Die ganze südliche Rasenachse zwischen Fussgängerweg und Schulgebäude ist unterkellert und nimmt im vorderen Teil die Fahr- und Motorräder der Gymnasiasten auf, während der weitere Raum bis zum Schulgebäude der städtischen Tiefbaudirektion als Werkhof dient. Diese Gartenpartie steht auch der Öffentlichkeit zur Erholung offen.

Im Interesse einer rationellen Gartenpflege sind kleine Flächen und steile Böschungen in allen drei Anlagen mit Kleinsträuchern und Bodendeckern grossflächig angepflanzt. Durch ausgewogene Verteilung der Baukuben und deren Durchdringung mit Grünflächen und Baumgruppen, bietet das Areal einen erfreulichen Anblick.

façon représentative en ce qui concerne les plantes, tandis que le grand espace vert central, autour duquel se groupent la clinique des bœufs et d'autres étables a été aménagé comme un large pré avec des groupes d'arbres ombrageux.

Hôpital Lindenhof et Ecole d'infirmières:
Architectes: H. Daxelhofer FSA/SIA,
Walter Gloor FSA/SIA,
Hermann Rüfenacht FSA/SIA

La division du groupe de bâtiments du Lindenhof en hôpital avec infirmerie et aile pour les traitements et les salles d'opération ainsi que maison du personnel d'un côté, et école d'infirmières avec gratte-ciel correspondant d'un autre côté, demandait une séparation en deux espaces verts conformément aux différentes tâches. Le chemin d'union pour les visiteurs, qui mène du chemin pour piétons sud vers l'hôpital, sépare les jardins tout naturellement en deux parties. Le pré devant l'infirmerie est destiné aux malades en convalescence et aux visiteurs et peut être atteint par un chemin circulaire avec places pour s'asseoir. La colline en marge, modelée artificiellement avec du matériel d'excavation, qui termine le pré, a été plantée d'arbres indigènes et ornementée d'une fontaine de la sculptrice Marianne Grunder, don des médecins du Lindenhof, un ensemble qui augmente le charme du vaste paysage. L'union entre le gratte-ciel des infirmières et leur école est un gazon rectangulaire destiné aux jeux des élèves-infirmières. Les terrasses devant le gratte-ciel des infirmières et l'école offrent aux élèves la possibilité de se reposer dans la verdure. Le problème du stationnement a été résolu au moyen d'une grande halle souterraine entre infirmerie et Bremgartenstrasse et de places de stationnement pour les visiteurs se trouvant sur terre en dessus.

Gymnase de la ville:
Architectes: Hans Andres FSA/SIA et
Felix Wyler

L'espace vert de 28 000 m² se compose d'une axe représentative de gazon au sud du bâtiment principal. Une allée de chênes à un seul rang borde le chemin d'entrée et un talus planté d'arbres sur le côté latéral nord, qui encadre les places de jeux placées plus haut, sont les limites de cette axe. Près des places de jeux et de la salle de gymnastique en quatre parties se trouvent deux places dures et les pistes pour courses et différents sauts. Un jardin biologique avec pierres et bassin de plantes d'eau à profondeurs diverses sert à l'enseignement des sciences naturelles. Sous toute l'axe de gazon méridionale entre chemin pour piétons et école se trouvent des caves dont celles de la partie antérieure sont destinées aux bicyclettes et aux motos des lycéens, l'espace restant jusqu'à l'école servant à la Direction des constructions souterraines de la ville comme entrepôt. Cette partie du jardin est aussi ouverte au public.

Pour garantir les soins rationnels du jardin, les petits espaces et les talus escarpés dans les trois terrains ont été plantés de petits buissons et plantes couvrant le sol sur toute l'étendue. Grâce à une répartition équilibrée des cubes des bâtiments et de leur pénétration avec les espaces verts et les groupes d'arbres, l'aire entière offre, malgré les bâtiments qui couvrent cette grande superficie, un aspect satisfaisant.

provided with greenery while the central green space around which the cattle clinic and further stables and sheds are grouped was arranged as a wide lawn with shade tree groups.

Lindenhof Hospital and Nursing College:
Architects: H. Daxelhofer BSA/SIA,
Walter Gloor BSA/SIA,
Hermann Rüfenacht BSA/SIA

The arrangement of the cluster of buildings of the Lindenhof Hospital, subdivided into a wing where patients are bedded and one for treatments and operations, and a personnel house on the one hand, and a nursing college with a multi-storey residential building on the other resulted, in accordance with the various functions, in a division of the gardens into two sections. The connecting passage taking hospital visitors from the southern footpath to the Hospital unit quite naturally divides the greenery into two parts. The green space in front of the ward is reserved for recuperating patients and hospital visitors and it is accessible over a circular path with adjacent seating spots. Located on the marginal mound artificially modelled with excavated material of which the spatial effect is enhanced by a stand of domestic trees, is a fountain designed by sculptress Marianne Grunder, a gift of the Lindenhof physicians, accentuating the spacious garden. Connection between the nurses' building and the college is effected by a rectangular lawn which can also be used by the nurses in training for games. Seat terraces in front of the multi-storey building and college offer the students an opportunity of recreation in greenery. The parking problem has certainly been satisfactorily solved with a spacious underground parking hall between the ward wing and Bremgartenstrasse and the ground-level parking lot for hospital visitors.

Municipal High School:
Architects: Hans Andres BSA/SIA and
Felix Wyler

The planted area of 28 000 sq. m. is designed as a representative lawn to the south of the principal building enclosed, along the entrance path, by a single-row oak alley and, on the northern side, with a tree-studded slope which encloses the two playfields situate on a higher level. Connected with the latter and the four-section gymnastics hall are two hard tracks, the sprinting track and the various jumping tracks. A biological garden with a rock garden and aquatic plant basin of different depth serve for natural science instruction. The complete southern lawn axis accommodates, between footpath and school building, a cellar and the front portion of the room for the bicycles and motor-bicycles of the high-school students, while the further space to the school building is designed to house the premises of the municipal office for underground structures. This garden section is also open to the public for recreation.

In the best interests of rational garden care small areas and steep slopes in all three sections are planted with low-growing shrubs and ground-covering plants over substantial areas. The balanced distribution of structural cubes and their division by lawns and tree clusters gives the entire site, despite the large built-up area, a pleasant appearance.